

Qualitätsleitsätze

Kompetent
Sympathisch
Anspruchsvoll

Q2E Qualität durch Evaluation und Entwicklung

Inputqualitäten

**Schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen
Personelle und strukturelle Voraussetzungen
Materielle und finanzielle Ressourcen**

Prozessqualitäten - Schule

**Schulführung
Schulorganisation und Schuladministration
Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur**

Prozessqualitäten - Unterricht

**Lehr- und Lernarrangement
Soziale Beziehungen
Prüfen und Beurteilen**

Outcomequalitäten

**Zufriedenheit der Leistungsempfänger
Lern- und Sozialisationsergebnisse
Schul- und Laufbahnerfolg**

Schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen

Schulkonzept

Die Schule hat ein Leitbild, in dem ihre pädagogischen Grundsätze verständlich formuliert sind.

Schullehrplan

Der Lehrplan legt verbindliche Lernziele und Inhalte fest.

Die Ziel- und Inhaltsangaben enthalten – gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen – genügend Freiräume zur persönlichen Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Unterrichtsorganisatorische Rahmenbedingungen

Die Rahmenvorgaben für den Unterricht sind geeignet, um das Schulkonzept und den Lehrplan umzusetzen.

Besondere Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler werden durch zusätzliche Angebote gefördert.

Personelle und strukturelle Voraussetzungen

Personelle Strukturen

Die unterschiedlichen Aufgaben, Verantwortungen und Entscheidungskompetenzen sind für alle Bereiche klar umschrieben und transparent.

Die personellen Strukturen sind - trotz klar definierter Verantwortungsbereiche – so flexibel, dass sie Freiräume für Anpassungen und Problemlösungen vor Ort zulassen.

Aufgabenverteilung und Kompetenzen

Die Kriterien und Verfahren für die Verteilung der Funktionen sind transparent und werden als sinnvoll und gerecht wahrgenommen.

Zeitliche Ressourcen

Das Zeitbudget für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben ist realistisch und soll dem Zeitaufwand entsprechen.

Zusammensetzung der Schülerschaft

Die Einteilung in Klassen und Lerngruppen erfolgt auf der Basis pädagogischer Überlegungen und ermöglicht einen produktiven Umgang mit den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Materielle und finanzielle Ressourcen

Infrastruktur und Einrichtungsqualität

Die Gestaltung und Einrichtung der Räume, das Mobiliar und die mediale Ausstattung unterstützen die Umsetzung der pädagogischen und didaktischen Grundsätze.

Lehrpersonen, Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu den räumlichen und materiellen Ressourcen der Schule, um effizient zu arbeiten und zu lernen.

Die Infrastruktur der Schule berücksichtigt ökologische Anliegen.

Unterhalt

Die Verantwortlichkeiten im Umgang mit materiellen Ressourcen sind geregelt. Für deren Instandhaltung und Erneuerung gibt es festgelegte Verfahren.

Rechnungsführung

Die Rechnungsführung ist transparent und berücksichtigt die gesetzlichen Vorgaben. Die Budgetierung entspricht den kantonalen Vorschriften.

Die Betroffenen werden bei wichtigen finanziellen Entscheidungen einbezogen.

Schulführung

Führungsstil / Leadership

Die Schulleitung pflegt einen partizipativen Führungsstil. Sie bezieht die Mitglieder der Schulgemeinschaft in Entscheidungsprozesse ein und ermöglicht es ihnen, Verantwortung zu übernehmen.

Die Kommunikation zwischen der Schulleitung und der Schulgemeinschaft ist offen, verlässlich und basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Konflikte werden direkt angesprochen und sachbezogen gelöst.

Entscheidungsprozesse

Entscheidungen und Entscheidungsprozesse sind transparent und nachvollziehbar und werden nach Möglichkeit an die Betroffenen delegiert.

Die Entscheidungskompetenzen der Schulleitung, der Lehrpersonen, der Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler sind definiert, die Möglichkeiten der Mitbestimmung sind bekannt.

Konferenz- und Sitzungsleitungen

Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Konferenzen effizient durchgeführt werden, die demokratische Mitbestimmung gewährleistet ist und die gefassten Beschlüsse umgesetzt werden.

Personalentwicklung

Es gibt Richtlinien zur Durchführung von Mitarbeitendengesprächen, die darauf ausgerichtet sind, das individuelle Leistungs- und Entwicklungspotenzial der in der Schule tätigen Personen zu fördern. Die dabei angewandten Instrumente und Kriterien sind einheitlich und für alle Beteiligten transparent. Die Schulleitung unterstützt die individuelle Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Schuladministration und Schulorganisation

Formalisierte Informations- und Kommunikationsprozesse

Es bestehen interne Informations- und Kommunikationsmittel sowie Kooperationsgefässe, welche die Zusammenarbeit erleichtern und effizient genutzt werden.

Die Öffentlichkeit wird regelmässig über die Aktivitäten an der Schule informiert.

Institutionalisierte Zusammenarbeit unter Lehrpersonen

In den Fachschaften und zwischen den Fachbereichen werden organisatorische und stofflich-inhaltliche Absprachen getroffen und pädagogisch-didaktische Themen besprochen.

Es bestehen Gefässe, die es allen Lehrpersonen einer Klasse ermöglichen, sich über Verhalten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler auszutauschen und allfällige Massnahmen gemeinsam zu beschliessen.

Pensenverteilung und Stundenplanung

Die Rahmenbedingungen und das Verfahren für die Pensenzuteilung sowie für die Gestaltung der Stundenpläne sind transparent und fair.
Dabei haben die Fachschaften beratende Funktion.

Schuladministration

Die Schuladministration ist dienstleistungsorientiert und stellt das ordnungsgemäße Funktionieren des Schulbetriebs sicher.
Die Lehrpersonen kooperieren mit der Schuladministration und unterstützen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur

Gemeinsame pädagogische Orientierung

Pädagogische Themen werden regelmässig im Kollegium oder in Fachgruppen erörtert, mit dem Ziel, einen möglichst grossen Konsens herzustellen.

Identifikation mit der Schule

Die Schule fördert die Kooperation unter Lehrpersonen und Mitarbeitenden sowie die Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern durch geeignete Anlässe und Projekte.

Persönliches Wohlbefinden und Umgang mit Belastung

Das Verhältnis von Belastung und Befriedigung, das mit der Arbeit an der Schule verbunden ist, wird als sinnvoll erlebt, so dass sich Lehrpersonen und Mitarbeitende an der Schule wohl fühlen. Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schulalltag werden verständnisvoll aufgenommen und diskutiert.

Kommunikationskultur

Die Kommunikation im Kollegium beruht auf gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Toleranz. Konflikte werden fair und sachlich gelöst.

Öffnung nach aussen / Pflege der Aussenkontakte

An der Schule besteht ein gemeinsam getragenes Konzept zum Einbezug der Eltern ins Schulleben sowie zur regelmässigen Information der Bildungspartner und einer weiteren interessierten Öffentlichkeit.

Einbezug der Schülerinnen und Schüler ins Schulleben

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Sie sind stolz auf sie und bereit, Verantwortung für schulische Belange zu übernehmen.

Lehr- und Lernarrangement

Unterrichtsinhalte

Die Unterrichtsinhalte entsprechen den Zielen und Vorgaben des Lehrplans bzw. den an der Schule geltenden Vereinbarungen (Stoffpläne usw.).

Der vermittelte Stoff ist wissenschaftlich fundiert und für den Bildungsgang der Schülerinnen und Schüler bedeutsam.

Unterrichtsplanung

Bei der Unterrichtsplanung werden methodische und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, welche sowohl auf die spezifischen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler als auch auf diejenigen der Lehrperson eingehen.

Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse (methodisch-didaktisches Arrangement)

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Ziele des Unterrichts.

Der Unterricht ist so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Verbindung von Theorie, Praxis und eigener Erfahrung herzustellen.

Förderung von Schlüsselqualifikationen

Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wird mit Hilfe von geeigneten Unterrichtsformen unterstützt.

Individuelle Förderung

Die Lehrperson versucht, mit Individualisierungsmaßnahmen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen einzugehen.

Soziale Beziehungen

Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen / Schüler

Die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern basiert auf Vertrauen und Offenheit, ist wertschätzend, freundlich und respektvoll.

Klassenführung

Die Lehrperson führt die Klasse auf der Grundlage von Anerkennung und Ermutigung, Förderung und Forderung. Normen und Vereinbarungen werden eingehalten.

Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler wollen zusammen Leistungen erbringen.

Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern

Der Unterricht ist so gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler offen äussern können und lernen, in verschiedenen Sozialformen ein Ziel zu erreichen.

Alle Beteiligten reflektieren ihre Zusammenarbeit. Sie gehen auch mit Fehlern produktiv um.

Prüfen und Beurteilen

Prüfungs- und Beurteilungskonzept

Es gibt an der Schule bezüglich wichtiger Fragen der Leistungsbeurteilung Absprachen, deren Einhaltung überprüft wird.

Allgemeine Fragen der Leistungsmessung und -beurteilung werden an Konferenzen thematisiert.

Funktion der Leistungsbeurteilung im Lehr- und Lernprozess

Im Unterricht werden systematische Erfolgskontrollen durchgeführt, die sicherstellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in angemessenen Abständen ein Bild über den eigenen Lernerfolg machen können.

Es wird Wert auf eine Leistungsanalyse gelegt. Leistungen werden mit Schülerinnen und Schülern besprochen.

Prüfungsgestaltung

Bei den Prüfungsaufgaben wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von Gedächtnisleistung, Verstehensleistung und kreativer Transferleistung geachtet.

Den Schülerinnen und Schülern sind die Lernziele, an denen sich die Prüfung orientiert, vor der Prüfung bekannt.

Notengebung

Die Leistungsbeurteilung und die Notengebung sind für die Schülerinnen und Schüler transparent.

Selbstbeurteilung

Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt zur Selbsteinschätzung und Selbstbeurteilung hingeführt.

Zufriedenheit der Leistungsempfängenden

Konzeptionelle Grundlagen und Vereinbarungen

Die Schule reflektiert ihren Erfolg und ihre Arbeit nach den erbrachten Lernleistungen und der Zufriedenheit der verschiedenen Anspruchsgruppen.

Erfassung der Zufriedenheit der verschiedenen Anspruchsgruppen und Leistungsempfängenden

Die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, Ehemaligen, Eltern und Abnehmerinstitutionen wird regelmässig und systematisch erfasst.

Bilanz

Die Daten der Befragung zur Zufriedenheit werden analysiert und als Anstoss für Verbesserungen genutzt.

Lern- und Sozialisationsergebnisse

Konzeptionelle Grundlagen und Vereinbarungen

In der Schule gibt es Vereinbarungen, welche die gemeinsame Beurteilung der Lern- und Sozialisationsergebnisse ermöglichen.

Erfassung der Lern- und Sozialisationsergebnisse

Die Lern- und Sozialisationsergebnisse werden in regelmässigen Abständen gemessen und beurteilt. Dabei wird nicht nur der kurzfristig verfügbare Kenntniserwerb beurteilt, sondern auch die längerfristige Verfügbarkeit von Grundfähigkeiten und Erkenntnissen.

Bilanz

Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler erreicht die gesetzten Lernziele. Die Schule hat ein Konzept für den Umgang mit ungenügenden Lernergebnissen. Diese werden kritisch und unvoreingenommen reflektiert. Es gibt Verfahren, mit denen Lernergebnisse über längere Zeiträume hinweg verglichen werden können.

Schul- und Laufbahnerfolg

Schulinterner Promotionserfolg

Die Schule verfügt über ein Informationssystem, das in der Lage ist, den Leistungsstand der Lernenden zu erfassen, den Bildungsfortschritt zu prognostizieren und nicht regelkonformes Verhalten von Lernenden rechtzeitig zu erkennen und zu kommunizieren.

Die Schule verfügt über ein transparentes und rekursfähiges Promotionssystem.

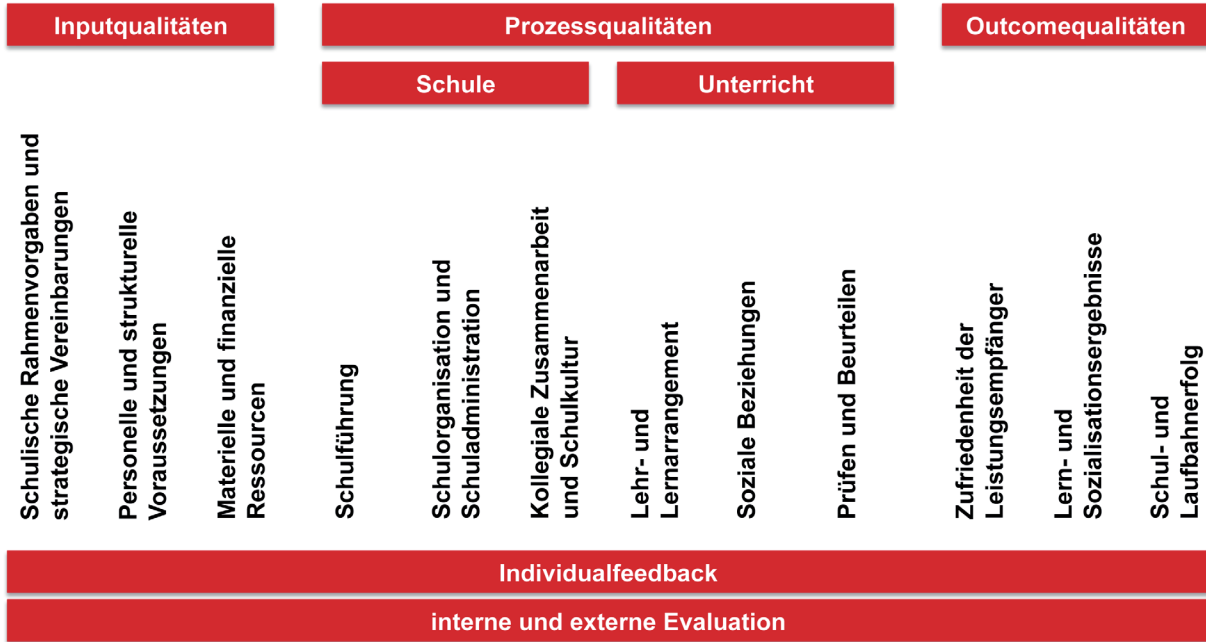
Übereinstimmung mit laufbahnrelevanten Anforderungen

Die Schule vermittelt im Sinne des Bildungsartikels des MAR die für den weiteren Studien- und Berufserfolg massgebenden Inhalte und Qualifikationen.

Erfolg in weiterführenden Schulen und in der beruflichen Laufbahn

Die Schule erhebt Daten, die über den Erfolg ihrer Absolventinnen und Absolventen in weiterführenden Schulen und im Beruf Aufschluss geben.

Qualitätssystem Q2E



Kantonsschule Ausserschwyz

Pfäffikon

Gwattstrasse 2
CH-8808 Pfäffikon

Nuolen

Seestrasse 77
CH-8855 Wangen

Telefon 0848 00 2006
E-Mail info@ksa.sz.ch
www.ksasz.ch

© KSA – Design Felix Robert